Inhalt

Vorbemerkung	5
Verzeichnis der Schaubilder und Tabellen	13
Abkürzungsverzeichnis und Glossar	15
Einleitung: Regionalismusforschung im 21. Jahrhundert	23
1. Regionalismen in Europa und Europäischer Regionalismus: Fragestellungen und Ausgangspositionen in Forschung und Politik	23
2. Theoretisch-methodische Zugänge und Gegenstand europäischer Regionalismusforschung seit Beginn der 90er Jahre	25
2.1 Der „Neoregionalism-View“ (NRV)	26
2.2 Theoretischer Ansatz und Gegenstand des „Regional Governance-View“ (RGV)	29
2.3 Der „Transnational Regionalism-View“ (TRV): Basiskonzepte und Fragestellungen im Spiegel der Forschung	36
2.3.1 Begriff und Konzept der „Region“ in der wissenschaftlichen Diskussion	36
2.3.2 Ergebnisse und Desiderate einer Regionen bezogenen Grenzforschung	40
2.3.3 Internationaler und Transnationaler Regionalismus	48
2.3.4 Regionale und europäische Identität	50
3. Zum Aufbau des Handbuchs	51

Teil I	Theoretische Grundlagen einer Europäischen Regionalforschung	53
1	Erste Säule: Die „Region“ als theoretisches Konstrukt und methodisches Konzept	55
1.1	Vom geographischen Terminus zum transdisziplinären Konzept der Sozialwissenschaften: Grundlagen und Grundbegriffe der Regionalforschung	55
1.1.1	Der Regionsbegriff	55
1.1.2	Vom Begriff der Region zum „Regionalen System“	59
1.1.3	Abgeleitete Grundbegriffe der Regionalforschung	61
1.2	Handlungsraum und Handlungseinheit: Zur Typologie der regionalen Struktur	62
1.2.1	Horizontale Basistypen der Region als Handlungsraum	62
1.2.2	Die Region als Handlungseinheit	64
1.3	Der regionale Akteur als Produkt regionaler Struktur und Produzent des Regionalen Programms	68
2	Zweite Säule: Konzept und Funktion der „Grenze“ als Schnittstelle transnationaler und supranationaler Interaktion	73
2.1	Begriff und Kategorien der „Grenze“ als methodisches Rahmenkonzept einer Regionen bezogenen Grenzforschung	75
2.2	Struktur- und Funktionswandel der Europäischen „Grenze“: von den „ultraharten“ zu den „weichen“ Grenzen	82
2.3	Auswirkungen des Strukturwandels der Europäischen Grenze auf die Regionen	85
3	Dritte Säule: Handlungsräume als transnationale Schnittstellen zwischen interregionaler Vernetzung und horizontaler Integration	87
3.1	„Handlungsräume“ als Bausteine raumbezogener Politikbegriffe.....	88
3.2	Von der Transnationalen Politik zum Transnationalen Regionalismus	91
3.3	Von der interregionalen Vernetzung zur transnationalen Integration: ein Hypothesenmodell räumlicher Integration	95
4	Vierte Säule: Das Konzept der „Identität“ als Bezugssystem von regionaler und europäischer Integration	99
4.1	Von der „Humanen“ zur „Territorialen Identität“: Begriffsbestimmung und Dimensionalität	100
4.1.1	Eine Definition von „Identität“	100
4.1.2	Zur Mehrdimensionalität des Identitätskonzeptes: Von der Personalen zur Territorialen Identität	103

4.2	Wie ist „Regionale Identität“ erforschbar? Anmerkungen zu einem methodischen Rahmenkonzept	107
4.2.1	Allgemeine analytische Bausteine zur Erforschung Regionaler Identität	107
4.2.2	Die Identifizierung der Form der Region	109
4.2.3	Identifiziert werden durch die Region als Konstitution ihres „Inhalts“ oder die Zuschreibung des „Eigenen“	110
4.2.4	Die Identifizierung mit der Region als Konstitution des „Subjekts“ und Eingrenzung des „Eigenen“	111
4.3	Das externe Interaktionsfeld „Regionaler Identität“ zwischen politischer Begrenzung und ökonomischer Entgrenzung	115
4.3.1	Agenturen der Begrenzung: Die Region als subnationale Einheit	115
4.3.2	Agenturen der Entgrenzung: Systemische Modernisierung und Globalisierung	116
4.3.3	„Eingrenzung“, „Assimilation“ oder „Ausgrenzung“ als regionales Reaktionsschema zu Entgrenzungs- und Begrenzungsprozessen	117

Teil II	„Transnationaler Regionalismus“ als Objekt europäischer Regionalforschung und Subjekt komplementärer Integrationspraxis	121
1	Vom „Alten“ zum „Transnationalen Regionalismus“: Historische Voraussetzungen und typologische Abgrenzung	122
1.1	Von der sub-nationalen Handlungseinheit zum Handlungsraum supranationaler Politik: Die regionale Ebene im Strukturwandel des europäischen Kontextes	122
1.2	Zur begrifflichen und strategischen Abgrenzung europäischer Typen des Regionalismus	129
2	„Transnationaler Regionalismus“: Allgemeine Umrisse eines neuen Gegenstandes europäischer Regionen-Forschung	138
2.1	Allgemeine Struktur und Programm des Transnationalen Regionalismus	138
2.1.1	Zur vertikalen Struktur und Funktion des Transnationalen Regionalismus	138
2.1.2	Horizontale Struktur und Programm des Transnationalen Regionalismus	147
2.2	Allgemeine Akteurs- und Netzwerktypen	151
2.2.1	Empirische Akteurstypen	151
2.2.2	Empirische Netzwerktypen und allgemeine Kooperationsformen	152
3	Empirische Ebenen und Formen transnationaler Vernetzung von Regionen in Europa	155

3.1	Die transnationale Vernetzung regionaler Handlungsräume	155
3.1.1	Die Mikro-Ebene: Grenzübergreifende Zusammenarbeit zwischen benachbarten Regionen	156
3.1.2	Die Meso- Ebene grenzübergreifender Verflechtung und Vernetzung: Genese, Struktur- und Akteursbezogene Determinanten des Transnationalen Handlungsraums Saar- Lor- Lux-Wallonien	178
3.1.3	Die Makro-Ebene: Grenzübergreifende Vernetzung subeuropäischer Räume am Beispiel der Ostseeregion	201
3.2	Transnationale Vernetzung regionaler Handlungseinheiten („Interregionale Zusammenarbeit“)	221
3.2.1	Grenzübergreifende (Typ 1) und grenzüberschreitende Zusammenarbeit (Typ 2) im horizontalen Kontext: Unterschiede und Gemeinsamkeiten	221
3.2.2	Programmatische Ziele der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit nicht-benachbarter Regionen	222
3.2.3	Die grenzüberschreitende Vernetzung regionaler Einzelinteressen	226
3.2.4	Die transnationale Vernetzung regionaler Sonderinteressen	229
3.2.5	Die transnationale Vernetzung regionaler Allgemeininteressen ...	246

**Teil III Transnationaler Regionalismus und Europäische
Kompetenz: Voraussetzungen und Praxisstufen eines
strategischen Programms** 271

1	Europäische Identität als Produkt „Europäischer Kompetenz“: Normative Ursprünge einer künftigen strategischen Option	272
1.1	Zwei notwendige, aber nicht hinreichende Elemente eines strategischen Identitätsbegriffs: „Anker“ und „Interaktion“	272
1.2	„Europäische Kompetenz“ als Resultat transnationalen Lernens: normative Überlegungen zum Verhältnis von Ursprung und Zukunft einer „Europäischen Identität“	275
2	Die „Europäische Kompetenz von Regionen“ als strategisches Programm des Transnationalen Regionalismus	276
2.1	Parameter regionaler Kompetenz als endogenes Potential Europäischer Kompetenz	279
2.1.1	Die regionale Handlungseinheit als Quelle regionaler Kompetenz: Methodische Schlüsselfragen	279
2.1.2	Der regionale Handlungsraum als Quelle regionaler Kompetenz	280
2.2	Exogene Potentiale und Lernfelder Europäischer Kompetenz	286
2.2.1	Grundbausteine Europäischer Kompetenz	286

2.2.2	Vertikale Ebenen und supranationale Lernfelder Europäischer Kompetenz	287
2.2.3	Horizontale Ebenen und transnationale Lernfelder Europäischer Kompetenz	289
2.3	Bausteine, strategische Prinzipien und Stufen transnationaler Kooperationssteuerung	292
2.3.1	„Hardware“ und „software“ Europäischer Kompetenz	292
2.3.2	Steuerungsprinzipien transnationaler Kooperation und Vernetzung	293
2.4	Implementierungsstufen transnationaler Kooperationspraxis	295
2.4.1	Voraussetzungen der Implementierung	295
2.4.2	Stufen eines transnationalen Implementierungsprozesses	295

Zusammenfassung und Ausblick:

	Transnationaler Regionalismus im Europa des 21. Jahrhunderts	
	Abschließende Bemerkungen zur wissenschaftlichen und politischen Funktion eines Konzeptes	303
	Internetseiten zum „Transnationalen Regionalismus“ in Europa	307
	Literatur-Verzeichnis	309
	Sachregister	325